



Pressemitteilung Nr. 3/2026 – 30.01.2026

Mehr Menschen ohne Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt und auch Stellenmeldungen gingen zurück



Agentur für Arbeit Schweinfurt

Auch im Januar bleibt der regionale Arbeitsmarkt unter Druck.

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt betont:

„Dass die Arbeitslosigkeit zu Jahresbeginn steigt, ist saisonal üblich, wird aber derzeit durch die konjunkturelle Zurückhaltung verstärkt. Unsere regionale Wirtschaftskraft hängt massiv am globalen Handel, am Export und ist somit auf offene Märkte und verlässliche Lieferketten angewiesen. Das Handelsabkommen mit Indien ist hier ein vielversprechendes Signal: Es schafft die Planbarkeit, die unsere Industrie braucht, um trotz der aktuellen Herausforderungen mutig in die Zukunft zu blicken und verstärkt in Beschäftigung zu investieren oder zumindest diese zu sichern.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im Januar 2026 deutlich gestiegen. 10.182 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 852 Personen mehr (9 Prozent) als im Dezember und 380 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent und lag mit 0,4 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.784 Personen arbeitslos. Davon kamen, mehr als sonst, nämlich 1.415 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 1.936 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen nur 555 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Die Arbeitslosigkeit steigt vor allem in der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung an. In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.694 Personen (641 Personen mehr als im Vormonat und 375 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter) waren 4.488 Arbeitslose registriert (211 Personen mehr als im Vormonat und 5 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 44 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 184 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 7.551. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 9.970 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 349 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

Stellenmarkt

Die Zahl der Stellenmeldungen und damit die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt rückläufig. Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 446 Stellen wurden im Januar neu gemeldet (216 weniger als im Vormonat und 52 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.562 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Die Regionen im Überblick

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im Januar 2026 gestiegen. 2.252 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 162 Personen mehr (8 Prozent) als im Dezember und 62 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,6 Prozent und lag mit 0,6 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,5 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 542 Personen arbeitslos. Davon kamen 246 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 387 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 104 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 927 Personen (82 Personen mehr als im Vormonat und 7 Personen mehr als vor einem Jahr).

In der steuerfinanzierten Grundsicherung (kommunales Jobcenter der Stadt) waren 1.325 Arbeitslose registriert (80 Personen mehr als im Vormonat und 55 Personen mehr als im Vorjahr). Dort wurden 59 Prozent aller Arbeitslosen betreut - das sind mehr als in der Arbeitslosenversicherung (bei der Agentur für Arbeit).

Zudem sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung im Vorjahresvergleich um 31 (entspricht -1 Prozent) auf insgesamt 2.413. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 3.235 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 86 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Bad Kissingen im Januar 2026 gestiegen. 2.297 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 219 Personen mehr (11 Prozent) als im Dezember und 31 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,9 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 675 Personen arbeitslos. Davon kamen 337 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 454 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 119 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.259 Personen (176 Personen mehr als im Vormonat und 84 Personen mehr als vor einem Jahr).

In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter) waren 1.038 Arbeitslose registriert (43 Personen mehr als im Vormonat, aber 53 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 33 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.678.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.220 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 35 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).



Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Rhön-Grabfeld im Januar 2026 gestiegen. 1.859 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 173 Personen mehr (10 Prozent) als im Dezember und 82 Personen bzw. 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent und lag mit 0,4 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 484 Personen arbeitslos. Davon kamen 263 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 316 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 92 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.043 Personen (138 Personen mehr als im Vormonat und 24 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter) waren 816 Arbeitslose registriert (35 Personen mehr als im Vormonat und 58 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 44 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Zudem sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 35 (entspricht -3 Prozent) auf insgesamt 1.200. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.568 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 54 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

Landkreis Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im Januar 2026 gestiegen. 1.790 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 172 Personen mehr (11 Prozent) als im Dezember und 136 Personen bzw. 8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,3 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 509 Personen arbeitslos. Davon kamen 279 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 335 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 122 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.178 Personen (132 Personen mehr als im Vormonat und 168 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter) waren 612 Arbeitslose registriert (40 Personen mehr als im Vormonat, aber 32 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 34 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 99 (entspricht -9 Prozent) auf insgesamt 1.049.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.380 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 145 Personen weniger (-10 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im Januar 2026 gestiegen. 1.984 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 126 Personen mehr (7 Prozent) als im Dezember und 69 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 574 Personen arbeitslos. Davon kamen 290 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 444 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 118 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.287 Personen (113 Personen mehr als im Vormonat und 92 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter) waren 697 Arbeitslose registriert (13 Personen mehr als im Vormonat, aber 23 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 35 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 14 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 1.211.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.567 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 29 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet).



Übersicht

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Schweinfurt (Gebietsstand Januar 2026)
Januar 2026

Region	Insgesamt	Veränderung gegenüber						Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten			
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat		
Gesamt										
AA Schweinfurt	10.182	852	9,1	380	3,9	4,1	0,4	0,2		
Bad Kissingen	2.297	219	10,5	31	1,4	3,9	0,3	0,0		
Rhön-Grabfeld	1.859	173	10,3	82	4,6	4,1	0,4	0,2		
Haßberge	1.790	172	10,6	136	8,2	3,6	0,3	0,3		
Schweinfurt	1.984	126	6,8	69	3,6	3,0	0,2	0,1		
Arbeitslosenversicherung										
AA Schweinfurt	5.694	641	12,7	375	7,1	2,3	0,3	0,2		
Schweinfurt, Stadt	927	82	9,7	7	0,8	3,1	0,3	0,0		
Bad Kissingen	1.259	176	16,3	84	7,1	2,2	0,3	0,2		
Rhön-Grabfeld	1.043	138	15,2	24	2,4	2,3	0,3	0,1		
Haßberge	1.178	132	12,6	168	16,6	2,4	0,3	0,4		
Schweinfurt	1.287	113	9,6	92	7,7	1,9	0,1	0,1		
Jobcenter										
AA Schweinfurt	4.488	211	4,9	5	0,1	1,8	0,1	0,0		
Schweinfurt, Stadt	1.325	80	6,4	55	4,3	4,5	0,3	0,2		
Bad Kissingen	1.038	43	4,3	-53	-4,9	1,8	0,1	-0,1		
Rhön-Grabfeld	816	35	4,5	58	7,7	1,8	0,1	0,1		
Haßberge	612	40	7,0	-32	-5,0	1,2	0,0	-0,1		
Schweinfurt	697	13	1,9	-23	-3,2	1,0	0,0	-0,1		

Erstellungsdatum: 22.01.2026, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 136868

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit